

senhandel. Zhou zufolge sei der Wertverlust der chinesischen Währung auf den hohen Importanstieg und auf Erwartungen einer weiteren Abwertung des RMB zurückzuführen. Erst nach einer Stabilisierung von Im- und Exporten könne mit einer stabilen Währung gerechnet werden. Trotz des Währungsverfalls geht Zhou nicht von einem massiven Vertrauensverlust in die chinesische Währung aus, und auch der Anstieg der Auslandsverschuldung sei noch weitgehend unbedenklich. So ständen den Auslandsschulden von derzeit 61 Mrd.US\$ Devisenreserven der Zentralbank und der Bank of China in Höhe von jeweils 20 Mrd.US\$ gegenüber. Während in der Vergangenheit die Höhe der Devisenreserven auf der Basis der staatlichen Reserven und der Deviseneinnahmen der Bank of China berechnet wurden, zählten zu den offiziellen Devisenreserven heute nur noch die Devisen der Zentralbank, da die Bank of China inzwischen ihre eigene Buchhaltung führe.

Eine wesentlich pessimistischere Einschätzung über die Folgen des Währungsverfalls wird im Interview mit Wang Deyan deutlich. So hätten "psychologische Gründe" zu Panikkäufen von US-amerikanischer Währung und die hohe Import-Nachfrage zu Warteschlangen geführt.

In einem Kommentar im *Handelsblatt* vom 25.3.93 wird kritisch auf den bereits eingetretenen Vertrauensverlust der Bevölkerung in die chinesische Währung eingegangen. Dieser spiegele sich vor allem in einem blühenden Schwarzmarkt wider, auf dem der US\$ mit mehr als 50% seines offiziellen Kurses gehandelt werde. Auch die starke Goldnachfrage wird als Zeichen hierfür bewertet. Aufgrund des weiterhin anhaltenden Expansionskurs der Wirtschaft müsse mit einer gleichbleibend starken Nachfrage nach US\$ gerechnet werden und einem damit verbundenen Wertverlust für den RMB, der die Inflation beschleunigen könne. -schü-

*(25)

Neue Weltbankkredite

Mit der Genehmigung von drei Krediten zu einem Volumen von 780 Mio. US\$ wird die Weltbank vor allem Infrastrukturprojekte in China in diesem Jahr fördern.

Die Weltbankmittel konzentrieren sich mit einer Kreditzusage von 480 Mio. US\$ auf den Ausbau und die Modernisierung des Eisenbahnnetzes. So soll die Eisenbahnstrecke Beijing-Zhengzhou (Hauptstadt der Provinz Henan) zweigleisig ausgebaut werden. Der Ausbau der 1.790 km langen Beijing-Zhengzhou-Linie soll bis 1998 erfolgen. Die geplanten Kosten werden mit insgesamt 1,18 Mrd.US\$ und einem Devisenanteil von 727 Mio.US\$ veranschlagt. Außerdem ist die Elektrifizierung der Eisenbahnlinie zwischen Chengdu (Provinz Sichuan) nach Kunming (Provinz Yunnan) vorgesehen. Der Kredit läuft über einen Zeitraum von 20 Jahren, einschließlich einer Periode von fünf tilgungsfreien Jahren, und ist mit einem Kreditzins von 7,43% rückzahlbar.

Ein zweiter Kredit in Höhe von 110 Mio.US\$, der von der International Development Association (IDA) bereitgestellt wird, soll für die Verbesserung der Wasserversorgung und Schmutzwasserentsorgung der Industriestädte Hangzhou, Ningbo, Shaoxing und Wenzhou (rd. 42 Mio. Menschen) in der Provinz Zhejiang (Ostküste) eingesetzt werden. Der Kredit hat eine Laufzeit von 35 Jahren und eine tilgungsfreie Zeit von 10 Jahren. Die Gesamtkosten für dieses Projekt sind mit 213 Mio.US\$ angesetzt.

Die Bereitstellung des dritten Kredits in Höhe von 250 Mio.US\$ kommt der Kontrolle der Umweltverschmutzung in den Industriestädten Suzhou, Wuxi, Changzhou und Zhenjiang (Provinz Jiangsu) zugute. Insgesamt belaufen sich die Projektkosten auf 588 Mio.US\$, die zu einem Anteil von 282 Mio.US\$ von beteiligten Industrieunternehmen und zu 56 Mio.US\$ von der Regierung übernommen werden. Die Laufzeit dieses Kredits beträgt 20 Jahre mit einer tilgungsfreien Periode von 5 Jahren. (CD, 1.4.93)

Zu den Kreditzusagen der Weltbank in den letzten Monaten zählen auch ein Hochwasserschutzprojekt am Taihu (Einzugsgebiet von Shanghai) mit einem Volumen von 100 Mio.US\$ sowie ein Projekt zur Förderung des landwirtschaftlichen Dienstleistungssektors mit einem Volumen von 115 Mio.US\$ (IDA-Kredite). Außerdem wurde ein Weltbankkredit von 150 Mio.US\$ für ein regionales Industrieentwicklungsprogramm in Tianjin genehmigt. (NfA, 22.3.u.31.3.93)

Die Gesamtsumme der 1992 genehmigten Weltbankkredite für China soll nach Angaben des Vizepräsidenten der Weltbank für Ostasien und den Pazifischen Raum, Gautam Kaji, rd. 2,5 Mrd.US\$ betragen haben. Auch für das laufende Jahr sei mit ähnlich hohen Kreditzusagen von der Weltbank zu rechnen. Bei einer Aufteilung der Kredite nach Förderbereichen entfielen 25% auf die Landwirtschaft, 40% auf Projekte für Infrastruktur, Energie und Transport sowie 10-15% auf Projekte im sozialen Bereich und im Umweltschutz. Für das Drei-Schluchten-Staudammprojekt am Yangtse soll China bisher noch keinen Kreditantrag bei der Weltbank gestellt haben. (XNA, 26.3.93) -schü-

Binnenwirtschaft

*(26)

Wirtschaftliche Richtlinien im Tätigkeitsbericht der Regierung

Ministerpräsident Li Peng ging in seinem Tätigkeitsbericht der Regierung auf dem Nationalen Volkskongreß Mitte März d.J. auf die wirtschaftliche Entwicklung der letzten fünf Jahre ein und gab neue Entwicklungsziele für die kommenden Jahre bekannt.

Dem Bericht zufolge stieg das Wirtschaftswachstum in den letzten fünf Jahren um durchschnittlich 7,9% pro Jahr. Der landwirtschaftliche BPW erhöhte sich um 4,9% und die ländliche Industrie konnte ihren Produktionswert in diesem Zeitraum verdreifachen. Die Wachstumsrate des industriellen BPW wird mit jährlich durchschnittlich 15% angeben.

Der Stahloutput stieg im Vergleich zu 1987 um insgesamt 54% und erreichte 1992 einen Umfang von 80 Mio.t. Die Kohleförderung erhöhte sich um 20% auf 1,1 Mrd.t, die Elektrizitätsleistung nahm um 45% auf 165 Mio. Kilowatt zu, und die Erdölförderung betrug 1992 142 Mio.t.

Im Transport- und Kommunikationsbereich veränderten sich die Leistungen gegenüber 1987 wie folgt: Anstieg der Frachturnschlagkapazität der Eisenbahn um 23% auf 1162 Mrd.t/km, Erhöhung der Umschlagkapazität der

Häfen um 59% auf 590 Mio.t und Zunahme der Frachtumschlagskapazität des Straßennetzes um 36% auf 361,7 t/km. Die Telefonvermittlungskapazität erhöhte sich um das 1,1fache auf 28,6 Mio.Anschlüsse.

Im außenwirtschaftlichen Bereich konnte eine Verdoppelung des Im- und Exportvolumens werden. Das genutzte Auslandskapital belief sich auf 60,9 Mrd.US\$ im Jahre 1992, das 1,6fache des gesamten Auslandskapitals der vorangegangenen neun Jahre.

Li Peng gab bekannt, daß die Plandaten im laufenden 8.Fünffjahresplan abgeändert werden und der Staatsrat einen 9.Fünffjahresplan und einen langfristigen Perspektivplan bis zum Jahr 2010 ausarbeiten wird.

Als wichtige Planveränderung gilt die Erhöhung des ursprünglich auf 6% begrenzten Wachstumstempos auf nunmehr 8-9%. Bei Einhaltung dieser Wachstumsrate soll das ursprünglich bis zum Jahr 2000 gesteckte Ziel, das Bruttosozialprodukt gegenüber 1980 zu vervierfachen, bereits in fünf Jahren erreicht werden. Wichtige Leitvorgaben hierbei sind:

- Verbesserung der landwirtschaftlichen Situation. Bis zum Jahre 1997 soll die Getreideproduktion 475 Mio.t erreichen.
- Stärkere Förderung der Infrastruktur und der Grundlagenindustrie. Bis 1997 soll die Kohleförderung auf 1,3 Mio.t, der Stahloutput auf 94 Mio. ansteigen und neue Kapazitäten in der Elektrizitätserzeugung in einem Umfang von 65 Mio. Kilowatt geschaffen werden.
- Unterstützung des tertiären Sektors, der schneller als das BSP wachsen soll.
- Förderung der Bereiche Wissenschaft, Technik und Ausbildung.
- Ausweitung der aussenwirtschaftlichen Öffnung.
- Verbesserung der Einkommenssituation und des Lebensstandards der Bevölkerung.

Vor einer näheren Bewertung des überarbeiteten Fünffjahresplanes muß zunächst noch die Veröffentlichung des Parteidokumentes abgewartet werden. -schü-

*(27)

Staatshaushalt 1992 und Haushaltsplanung 1993

Der neue Finanzminister Liu Zhongli legte Mitte März den Bericht zum Staatshaushalt 1992 vor. Dem Bericht zufolge betragen die Staatseinnahmen 1992 insgesamt 418,897 Mrd. Yuan (+7,1% des Haushaltsentwurfs) und die Staatsausgaben beliefen sich auf 442,646 Mrd. Yuan (+7,4%). Damit stieg das Haushaltsdefizit auf 23,749 Mrd. Yuan, 2,963 Mrd. Yuan mehr als ursprünglich geplant.

Entsprechend dem neuen dualen Haushaltssystem erfolgt im Bericht von Liu Zhongli eine Unterteilung in einen regulären Haushalt und in einen Investbauhaushalt. Zunächst zu den Einnahmen und Ausgaben im regulären Haushalt:

Einnahmen im regulären Haushalt: 312,688 Mrd. Yuan (105,4% des Haushaltsentwurfs), darunter:

1. Steuereinnahmen: 313,879 Mrd. Yuan (103,2%)
2. Haushaltsregulierungsfonds: (*Guojia yusuan tiaojie jijin shouru*) 11,386 Mrd. Yuan (92,6%)
3. Sonstige Einnahmen: 10,282 Mrd. Yuan (129,6%)
4. Verlustsubventionen für öffentliche Einrichtungen (*feishengchanxing qiye kuisun butie*): 22,415 Mrd. Yuan bzw. 8,455 Mrd. Yuan weniger als im Haushalt vorgesehen, die von den Einnahmen abgezogen wurden.

Ausgaben im regulären Haushalt: 275,551 Mrd. Yuan (107%), dies ist ein Anteil von 62,3% der gesamten Staatsausgaben, darunter:

1. Investbauausgaben für öffentliche Einrichtungen: 17,133 Mrd. Yuan (110,4%)
2. Ausgaben für soziale Entwicklung und Sozialversicherung 107,101 Mrd. Yuan (105%), darunter fallen: Ausgaben für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Wasserbau in Höhe von 12,157 Mrd. Yuan (98,5%), Ausgaben für Kultur, Bildung, Wissenschaft und Gesundheit von 78,947 Mrd. Yuan (106,5%), Unterstützung für Dienstunfall- und Kriegsofoper sowie für Soforthilfe 6,624 Mrd. Yuan (98,4%)

3. Regierungsausgaben: 84,718 Mrd. Yuan (109,8%), darunter fallen: Verwaltungskosten in Höhe von 43,055 Mrd. Yuan (117,5%) sowie Verteidigungsausgaben von 37,78 Mrd. Yuan (102,1%)
4. Ausgaben für Preissubventionen: 32,149 Mrd. Yuan (95,7%)
5. Sonstige Ausgaben: 32,73 Mrd. Yuan (130,7%).

Die Gegenüberstellung von Einnahmen und Ausgaben im regulären Haushalt ergibt einen Überschuß in Höhe von 37,137 Mrd. Yuan, der entsprechend dem neu eingeführten dualen Haushaltssystem in den Investbauhaushalt übernommen wurde.

Die Einnahmen im Investbauhaushalt betragen ohne Berücksichtigung der aus in- und ausländischen Krediten und Anleihen resultierenden Einnahmen 76,601 Mrd. Yuan (102,2%). Die wichtigsten Einnahmearten waren:

1. Überschuß aus dem regulären Haushalt von 37,137 Mrd. Yuan
2. Spezielle Investbaueinnahmen (enthalten Einnahmen für Schwerpunktprojekte in den Bereichen Rohstoffindustrie und Transport sowie Steuern für städtischen Investbau, etc.): 47,747 Mrd. Yuan (100,8%)
3. Zahlungen der Unternehmen für Investbau: 6,412 Mrd. Yuan (113,1%)
4. Fonds für übertragene Haushaltsmittel (*diaoru zijin*): 7,464 Mrd. Yuan (266,6%)
5. Verlustsubventionen für Betriebe: 22,159 Mrd. Yuan, ein Anstieg gegenüber dem Haushaltsansatz um 2,338 Mrd. Yuan, dieser Betrag wurde von den Einnahmen abgezogen (108,2%)

Die Ausgaben im Investbauhaushalt betragen 167,095 Mrd. Yuan (108,2%), dies ist ein Anteil von 37,7% an den Gesamtausgaben im Staatshaushalt. Die Ausgaben setzen sich wie folgt zusammen:

1. Investbauausgaben für Betriebe: 62,474 Mrd. Yuan (106,9%)
2. Fonds für Betriebsumgestaltung und Kosten für die Entwicklung neuer Produkte: 22,955 Mrd. Yuan (127,7%)
3. Erhöhung der Umlaufmittel der Betriebe: 1,047 Mrd. Yuan (102,8%)

4. Kosten für geologische Prospektierungen: 4,409 Mrd. Yuan (103,4%)
5. Unterstützung der landwirtschaftlichen Produktion: 14,545 Mrd. Yuan (106,5%)
6. Ausgaben für den städtischen Investbau: 14,96 Mrd. Yuan (113,2%)
7. Fonds zur Unterstützung der wirtschaftlich wenig entwickelten Gebiete: 2,036 Mrd. Yuan (111,9%)
8. Rückzahlung in- und ausländischer Kredite einschließlich Kreditzinsen: 43,678 Mrd. Yuan (101,6%).

Das Defizit im Investbauhaushalt in Höhe von 90,494 Mrd. Yuan wurde in einem Umfang von 45,529 Mrd. Yuan durch Aufnahme inländischer Kredite und Anleihen sowie ausländischer Kredite in Höhe von 21,216 Mrd. Yuan gedeckt. Das "harte Defizit" (*ying chizi*) beläuft sich also auf 23,749 Mrd. Yuan. Davon entfällt auf die den Haushalt der Zentralregierung ein Defizit in Höhe von 20,639 Mrd. Yuan und der lokalen Haushalte von 3,11 Mrd. Yuan.

Mit Blick auf den Anstieg der Staatsausgaben wies der Finanzminister in seinem Bericht darauf hin, daß bestimmte Abteilungen und Lokalverwaltungen ohne Berücksichtigung ihrer finanziellen Möglichkeiten zu viele Projekte in Angriff genommen hätten. Außerdem seien Personalüberhang in der Verwaltung sowie Verschwendung Gründe für den Ausgabenanstieg gewesen. Weiterhin hätten bestimmte Lokalregierungen ihre Steuerbefugnisse überschritten und Steuervergünstigungen sowie -befreiungen eingeräumt. Insgesamt sei das bestehende Finanzverwaltungssystem, seine Struktur und seine Methoden noch nicht der veränderten Situation angepaßt. In der Übergangsphase vom alten zum neuen Wirtschaftssystem beständen eine Reihe von Schlupflöchern im Finanz- und Steuersystem, und auch die makroökonomische Kontrolle sei unzureichend.

Hinsichtlich der Situation der Staatsunternehmen wies Liu Zhongli darauf hin, daß sich ihre Gewinnsituation verbessert habe (keine genauen Angaben hierzu), die Zahl der Verlustunternehmen sei um 4,2% gesunken und der Umfang ihrer Verluste habe sich um 3,6% reduziert. Um die landwirtschaftliche Entwicklung zu fördern und die Probleme mit der Ausgabe von Schuldscheinen zu lösen, sei außerdem der Umfang der staatlichen Subventionen für die Getreidelagerung um 15,9% erhöht worden.

Die **Haushaltsplanung für 1993** sieht Staatseinnahmen in Höhe von 452,237 Mrd. Yuan (+8%) und eine Ausgabensteigerung um 6,8% auf 472,737 Mrd. Yuan vor. Damit ist eine Reduzierung des Defizits um 3,249 Mrd. Yuan auf 20,5 Mrd. Yuan geplant.

Der reguläre Haushalt enthält auf der Einnahmeseite 341,489 Mrd. Yuan. Die wichtigsten Einnahmearten sind:

1. Steuereinnahmen: 346,24 Mrd. Yuan
2. Haushaltsregulierungsfonds: 11,8 Mrd. Yuan
3. Sonstige Einnahmen: 9,529 Mrd. Yuan
4. Subventionen für öffentliche Einrichtungen: 22 Mrd. Yuan, die von den Einnahmen abgezogen wurden.

Auf der Ausgabenseite enthält der reguläre Haushalt Ausgaben in Höhe von 300,752 Mrd. Yuan, dies ist ein Anteil von 63,6% am den gesamten Staatsausgaben. Zu den wichtigsten Ausgabearten zählen:

1. Investbauausgaben für öffentliche Einrichtungen 17,373 Mrd. Yuan
2. Ausgaben für soziale Entwicklung und Sozialversicherung 115,696 Mrd. Yuan, darunter fallen Ausgaben für die Bereiche Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Wasserbau in Höhe von 13,222 Mrd. Yuan, für Kultur, Bildung, Wissenschaft und Gesundheit 85,23 Mrd. Yuan sowie Unterstützung für Dienstunfall- und Kriegsoffer und Soforthilfe 6,934 Mrd. Yuan
3. Kosten der Regierungsverwaltung 91,28 Mrd. Yuan, darunter entfallen auf Verwaltungskosten 44,454 Mrd. Yuan und auf Landesverteidigung 42,5 Mrd. Yuan
4. Preissubventionen: 37,254 Mrd. Yuan
5. Sonstige Ausgaben: 34,549 Mrd. Yuan
6. Rücklagenfonds der Zentralregierung und Lokalregierungen: 2,8 Mrd. Yuan.

Der Überschuß aus dem regulären Haushalt in Höhe von 40,737 Mrd. Yuan wird in den Investbauhaushalt übernommen.

Der Investbauhaushalt geht von erwarteten Einnahmen in Höhe von 87,585 Mrd. Yuan aus. Die wichtigsten Haushaltsansätze sind:

1. Überschuß aus dem regulären Haushalt: 40,737 Mrd. Yuan
2. Spezielle Investbauinvestitionen: 50,348 Mrd. Yuan, darunter fallen Einnahmen für Schwerpunktprojekte in den Bereichen Rohstoffindustrie und Transport von 15,7 Mrd. Yuan sowie Steuern für städtischen Investbau von 12,7 Mrd. Yuan
3. Zahlungen der Betriebe für Investbau: 8,35 Mrd. Yuan
4. Fonds für übertragene Haushaltsmittel: 5,0 Mrd. Yuan
5. Verlustsubventionen für Betriebe: 16,85 Mrd. Yuan

Die geplanten Ausgaben im Investbauhaushalt betragen 171,985 Mrd. Yuan, dies sind 36,4% der gesamten Staatsausgaben. Die wichtigsten Ausgabeposten sind:

1. Investbauausgaben für Betriebe: 71,169 Mrd. Yuan, darunter fallen Ausgaben für den inländischen Investbau von 44,269 Mrd. Yuan; hierfür sind ausländische Kredite in Höhe von 26,9 Mrd. Yuan vorgesehen
2. Fonds für Betriebsumgestaltung und Kosten für Entwicklung neuer Produkte: 24,847 Mrd. Yuan
3. Erhöhung der Umlaufmittel der Betriebe: 1,4 Mrd. Yuan
4. Kosten für geologische Prospektierung: 4,915 Mrd. Yuan
5. Unterstützung der landwirtschaftlichen Produktion: 15,965 Mrd. Yuan, darunter fallen der Fonds für die spezialisierte Entwicklung der Landwirtschaft in Höhe von 5,078 Mrd. Yuan und für landwirtschaftliche Produktionskosten von 10,887 Mrd. Yuan
6. Ausgaben für den städtischen Investbau: 15,61 Mrd. Yuan
7. Fonds zur Unterstützung der wirtschaftlich wenig entwickelten Gebiete: 2,129 Mrd. Yuan
8. Rückzahlung in- und ausländischer Kredite einschließlich Kreditzinsen: 34,95 Mrd. Yuan, darunter: 26,56 Mrd. Yuan für inländische Kredite und 8,3 Mrd. Yuan für ausländische Kredite.

Die Differenz zwischen den Einnahmen und Ausgaben im Investbauhaushalt ergibt ein Defizit in Höhe von 84,4 Mrd. Yuan, das durch inländische Schuldenaufnahme in Höhe von 37 Mrd. Yuan und ausländische Kredite in einem Umfang von 26,9 Mrd. Yuan

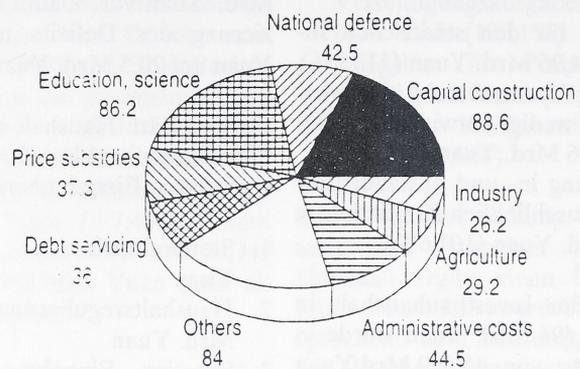
teilweise gedeckt wird. Der verbleibende Rest in Höhe von 20,5 Mrd. Yuan ist das "harte Defizit", das vollständig auf den Zentralhaushalt entfällt, während die Planung von einem ausgeglichenen Haushalt der Lokalregierungen ausgeht.

Zu den Leitlinien für den Haushalt 1993 zählt die besondere Förderung der Landwirtschaft. Liu Zhongli weist in seinem Bericht darauf hin, daß dieser Sektor unter verschiedenen Ausgabenposten mit 29,187 Mrd. Yuan für landwirtschaftliche Produktion und für ländliche Projekte unterstützt wird, ein Anstieg um 9,3% gegenüber dem Vorjahr. Zusammen mit den Ausgaben für die Landwirtschaft in anderen Haushaltstiteln werden die staatlichen Investitionen in diesem Bereich insgesamt 41,927 Mrd. Yuan betragen. Um die Einführung von Märkten in den ländlichen Gebieten zu fördern und die Interessen der Bauern zu schützen, sind für 1993 außerdem folgende drei Maßnahmen vorgesehen, die aus dem Staatshaushalt finanziert werden:

1. Innerhalb der nächsten drei Jahre ab 1993 werden die Subventionen als Ausgleich für steigende staatliche Ankaufspreise für Getreide, die an die Lokalregierungen aus dem Staatshaushalt gezahlt wurden, mit der schrittweisen Aufhebung der Kontrolle für An- und Verkaufspreise abgeschafft. Die hierdurch eingesparten Finanzmittel sollen für die Einrichtung von Preisrisikofonds eingesetzt werden.
2. Die bisherige Praxis der Unterstützung der Getreide- und Baumwollproduktion durch Subventionen von landwirtschaftlichen Inputs wird verändert. Anstatt chemischen Dünger und Dieselöl zu subventionierten Preisen an die Bauern zu verkaufen, wird der Staat den Unterschiedsbetrag zwischen subventioniertem Preis und Marktpreis als Bargeld den Bauern zur Verfügung stellen. Diese Maßnahmen erfolgen zusätzlich zur Anhebung der staatlichen Ankaufspreise für Getreide und Baumwolle.
3. Um die steuerliche Belastung der Bauern zu reduzieren, werden die Steuern auf bestimmte landwirtschaftliche und forstwirtschaftliche Produkten reduziert (welche hiervon betroffen sind, wurde nicht genannt).

Budget expenditures in 1993

(In billions of yuan)



Total budget expenditures are planned at 472.737 billion yuan, with a deficit of 20.6 billion yuan

(China Daily, Business Weekly, 21.-27.3.93, S.1)

Auch die Verbesserung der Situation der staatlichen Unternehmen gilt im Bericht als besondere Förderungsmaßnahme. So sind 7,2 Mrd. Yuan im Haushalt 1993 für die Unterstützung der Reformmaßnahmen in den staatlichen Unternehmen vorgesehen. Hierzu zählt, daß staatliche Unternehmen von Zahlung in den Investbaufonds für Schlüsselprojekte im Energie- und Kommunikationsbereich sowie in den Haushaltsregulierungsfonds ausgenommen werden. Weiterhin können diese Unternehmen ihre Ausgaben für technologische Erneuerung als Kosten ausweisen. Gleichzeitig werden die Abschreibungssätze für die Staatsunternehmen erhöht und Unternehmen in bestimmten Industriezweigen können ihre Abschreibungszeiträume verkürzen.

Die Bereiche Bildung, Wissenschaft und Technik werden 1993 mit höheren Ausgabensteigerungen bevorzugt. So sind insgesamt 49,414 (+9,8%) für Bildung und 6,348 Mrd. Yuan (+10,8%) für Wissenschaft und Technik veranschlagt. Unter Berücksichtigung der für Bildung sowie Wissenschaft und Technik unter anderen Haushaltstiteln festgelegten Mittel belaufen sich die staatlichen Ausgaben in diesen Bereichen auf insgesamt 60,094 Mrd. Yuan und 19,613 Mrd. Yuan.

Der Anteil der produktiven Investbauinvestitionen an den gesamten Investbauinvestitionen soll 80% (71,169 Mrd.

Yuan) ausmachen und hauptsächlich für Projekte in den Bereichen Grundlagenindustrie, Transport, Energie sowie Rohstoff- und Halbfertigindustrie eingesetzt werden.

Im Zusammenhang mit der Strukturreform der Regierungsinstitutionen und dem Aufbau eines System öffentlicher Bediensteter werden aus dem Staatshaushalt vier Mrd. Yuan für eine einmalige Anpassung der Gehälter öffentlicher Angestellter in der 2. Jahreshälfte bereitgestellt. (Jingji Ribao, 4.4.1993; Xinhua News Agency, 16.3.93, in SWB, 17.3.u.18.3.93) -schü-

*(28)

Erste Erfolge bei Umstrukturierung der Staatsbetriebe in der Provinz Liaoning

Die nordöstliche Provinz Liaoning, die zu den wichtigsten Industriezentren Chinas zählt, hat im letzten Jahr eine Reihe von Maßnahmen zur Reform der Staatsbetriebe durchgeführt. Hierzu zählt die Einführung eines Input- und Output-Vertragssystems in 82 technologisch rückständigen staatlichen Unternehmen und die Übernahme des Managementsystems von Joint Venture-Unternehmen in einer Reihe anderer Staatsbetriebe. Außerdem wurden 300 Staatsunternehmen als Pilotbetriebe für eine Umwandlung in Aktiengesellschaften ausgewählt; dies sind rund ein Drittel der gesamten großen und mittleren staatlichen Unternehmen der Provinz.

Die genannten Maßnahmen trugen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Effizienz der Staatsbetriebe bei. Insgesamt soll der Anteil der Verlustunternehmen 1992 auf 29,1% gesunken sein und sich die Gewinne der übrigen Staatsbetriebe um 120% gegenüber 1991 erhöht haben. (XNA, 25.3.93; SCMP, 31.3.93).

Nach Angaben von Yue Qifeng, Gouverneur der Provinz Liaoning, wurde die wirtschaftliche Entwicklung Liaonings auch in der Reformperiode durch die Dominanz der zentralen Planung und der staatlichen Unternehmen behindert, deren Produktionsanlagen überwiegend technologisch veraltet seien. Erst in den letzten zwei Jahren habe es sichtbare Fortschritte in diesen Unternehmen gegeben. Um diese Entwicklung zu beschleunigen, plant die Provinz, die Steuerbelastung für die Staatsbetriebe und ihre Gewinnabführungen an die Zentralregierung zu reduzieren. Im letzten Jahr habe die Provinz 15 Mrd. Yuan an die Zentralregierung abgeführt, mehr als die Hälfte der Einnahmen der Provinzregierung in Höhe von 27 Mrd. Yuan.

Auf der Prioritätenliste der kommenden Jahre steht nach Yue Qifeng die Förderung von High-Tech-Industrien, Gemeindebetrieben, der Ausbau des Dienstleistungssektors und des Privatsektors sowie der sino-ausländischen und Auslandsunternehmen. (SCMP, 31.3.93)

Einem Bericht der XNA zufolge, hat der Privatsektor im letzten Jahr deutlich an Umfang gewonnen. So erhöhte sich die Zahl der Privatunternehmen und selbständigen Kleinbetriebe (*getihu*) auf insgesamt 600.000, ein Anstieg um 7,8% gegenüber 1991. Diese Privatbetriebe beschäftigten inzwischen 1,08 Mio. Arbeitskräfte, 9,1% mehr als 1991. Das eingesetzte Kapital der Privatbetriebe hat sich 1992 um 45,9% auf 4,16 Mrd. Yuan erhöht. Von den gesamten Privatunternehmen gibt es bereits neun Unternehmen, die über eine Kapitalausstattung von mehr als 10 Mio. Yuan verfügen. Der Outputwert der Privatunternehmen soll sich 1992 auf insgesamt 6,51 Mrd. Yuan belaufen haben; dies sei ein Anteil von 3,9% am gesamten Industrieoutput der Provinz im letzten Jahr. (XNA, 23.3.93) -schü-

*(29) Steigende Zahl nichtstaatlicher Unternehmen und Konkurse

Chen Jinhua, Minister der Wirtschaftsreformkommission, stellte im März d.J. neue Daten über die nichtstaatlichen Unternehmen und die Zahl der Konkurse vor.

Nach Angaben von Chen Jinhua gab es Ende 1992 insgesamt 139.000 Privatunternehmen mit einem eingetragenen Kapital von 22,12 Mrd.US\$, einem Outputwert von 20,5 Mrd.US\$ (+67,1% gegenüber 1991) und einer Beschäftigtenzahl von 2,32 Millionen. Die Anzahl der kleineren selbständigen Betriebe (*getihu*) belief sich auf 15.339.000, ihr eingesetztes Kapital auf 60,1 Mrd. Yuan und ihre Beschäftigtenzahl auf 25.677.000.

Bis Ende 1992 stieg außerdem die Zahl der mit ausländischem Kapital gegründeten Unternehmen um 41.000 gegenüber 1991 auf 84.000. Das tatsächlich genutzte Auslandskapital machte 1992 18,8 Mrd.US\$ aus, davon waren 11,6 Mrd.US\$ Direktinvestitionen.

Auch die Zahl der Aktiengesellschaften [Angabe erfolgt ohne Hinweis auf Eigentumsverhältnis] erhöhte sich 1992 deutlich. Im letzten Jahr wurden 400 neue Aktiengesellschaften genehmigt, so daß sich ihre Gesamtzahl inzwischen auf 3.700 belaufen soll. An den Wertpapierbörsen in Shanghai und Shenzhen notierten insgesamt bereits 69 Unternehmen. Unternehmenszusammenschlüsse, als Teil der Reform staatlicher Unternehmen, werden von rund 10.000 Unternehmen im Jahre 1992 gemeldet.

Bei den Gerichten wurden von Januar bis Oktober 1992 insgesamt 346 Konkursanträge gestellt; 104 Konkursverfahren betrafen Staatsunternehmen. Von den 146 abgeschlossenen Konkursverfahren entfielen 45 auf staatliche Unternehmen. (Xinhua News Agency Domestic Service in Chinese, 19.2.93 und Xinhua News Agency in English, 19.2.93, in SWB, 10.3.93)

Wie die Staatliche Verwaltung für Industrie und Handel berichtet, sollen im letzten Jahr insgesamt 229.000 Unternehmen neu gegründet worden sein, ein Anstieg um 88,8% gegenüber 1991. Diese explosionsartige Erhöhung wird

auf die Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zurückgeführt. So hätten vor allem Staatsunternehmen, denen größere Entscheidungsrechte im Beschäftigungsbereich zugestanden worden seien, neue Unternehmen gegründet, um ihre überschüssigen Arbeitskräfte unterzubringen. Auch Universitäten und andere gesellschaftliche Organisationen hätten zahlreiche Unternehmen im wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungsbereich gegründet, um ihre Einnahmen zu erhöhen. Ein weiterer Grund für den Anstieg der Unternehmensneugründungen sei der Personalabbau in der Regierungsverwaltung. Um für überschüssige Arbeitskräfte aus diesem Bereich einen neuen Arbeitsplatz bereitzustellen, wurden rd. 23.000 Unternehmen neu gegründet (10% der gesamten Neugründungen). (Xinhua News Agency in English, 15.3.93, in SWB, 24.3.93) -schü-

*(30) Probleme im Bankensektor

Die Xinhua Nachrichtenagentur berichtete Mitte März von einer nationalen Konferenz zur Disziplin- und Verwaltungskontrolle in Bankinstituten, die in Changcha abgehalten wurde. Auf der Konferenz wurden folgende Forderungen aufgestellt:

- Den Bankinstituten soll die Gründung zu vieler Wirtschaftsorganisationen nicht gestattet werden. Über die bereits gegründeten Unternehmen sollen sie ein Verzeichnis anlegen und Maßnahmen zur Überwachung ihrer Aktivitäten festlegen.
- Den Bankangestellten soll es streng untersagt werden, Bonifikationen und Vergünstigungen bei der Gebührenberechnung für Finanztransaktionen zu verlangen.
- Banken dürfen keine Kreditmittel dafür benutzen, Aktienspekulationen zu unterstützen oder sich an solchen zu beteiligen; die Verwendung öffentlicher Mittel für private Aktienspekulationen ist streng untersagt.
- Bankangestellte dürfen keine Geschäftsverbindungen mit Personen außerhalb der Bank mit dem Ziel der Aktienspekulation eingehen.

Der Hintergrund für die Forderungen der Konferenz wurde in den Ausführungen von Hou Ying, Leiter der Dis-

ziplinspektionsgruppe, die der entsprechenden Kommission im ZK der KPCh untersteht, deutlich. So wies Hou Ying auf eine ganze Reihe von aktuellen Problemen im Bankensektor hin, die eine stärkere Kontrolle notwendig machen würde. Das Ausmaß der Probleme spiegele sich nach Angaben von Hou Ying darin wider, daß die Zahl der gesetzlichen Verstöße im Bankensektor und die Höhe der daraus resultierenden Verluste auch im Jahre 1992 weiterhin bedenklich hoch gewesen sei. Der Anteil der schweren Fälle von Diebstahl und Betrug habe sich im letzten Jahr sogar erhöht. In Shanghai sei beispielsweise 1992 aufgedeckt worden, daß Bankangestellte öffentliche Mittel für den Aktienhandel eingesetzt hätten.

Zu den zahlreichen Problemen im Bankensektor zählten beispielsweise, daß die Bankinstitute Kredite über die im Kreditplan vorgegebenen Grenzen hinaus vergeben und Kreditmittel entgegen den Bestimmungen für Aktien Spekulationen sowie für den Kauf von Immobilien einsetzen würden. Auch die Ausweitung von Krediten für Anlageinvestitionen über das vorgegebene Limit hinaus oder unter Verwendung von Tagesgeld sowie die Beteiligung an Börsengeschäften entgegen den Bestimmungen, Verlängerung von Krediten über die Beschränkungen hinaus mit Interbankenmitteln oder Krediten der Zentralbank nannte Hou Ying. Darüber hinaus kritisierte er die ungenehmigte Ausgabe von Anleihen außerhalb der planmäßig festgelegten Emissionen sowie den mißbräuchlichen Einsatz von Mitteln, die für den Ankauf von landwirtschaftlichen und Nebengewerbeprodukten vorgesehen sind. (Xinhua News Agency Domestic Service in Chinese, 19.3.93, in SWB, 31.3.93; XNA, 19.3.93)

Auf den letztgenannten Aspekt wies auch Ministerpräsident Li Peng bei seiner Rede auf dem Nationalen Volkskongreß im März d.J. hin. So habe der mißbräuchliche Einsatz der vom Staat zur Verfügung gestellten Finanzmittel für den Ankauf landwirtschaftlicher Produkte zu dem Problem geführt, daß die Bauern zunächst kein Bargeld, sondern lediglich Schuldscheine erhalten habe. Da die Mittel anderweitig eingesetzt worden seien, habe die Regierung neue Kredite bereitstellen müssen mit der Folge einer ungeplanten Geldmengenausweitung.

Notwendig, so Li Peng, sei die Stärkung der makroökonomischen Kontrollfunktion der Zentralbank. Allerdings müßten aufgrund der besonderen Situation in China die vier Branchenbanken noch ihre duale Funktion in den nächsten Jahren beibehalten. Diese bestände in der Übernahme (wirtschafts)politischer Aufgaben und reiner Bankenfunktionen. Gleichzeitig sollte jedoch untersucht werden, ob Geschäftsbanken als Aktiengesellschaften zur Ergänzung des Bankensystems eingeführt werden könnten. (Zhongguo Tongxun She News Agency, Hongkong, in Chinese, 21.3.93, in SWB 31.03.93) -schü-

*(31)

Steigende Personalkosten für Joint Ventures

Die SCMP berichtet am 22.3.93 über die hohen Lohnzusatzkosten für Joint Venture-Unternehmen in China. In ihrem Artikel bezieht sich die SCMP auf eine Untersuchung der *Economist Intelligence Unit* (EIU), die Befragungen in 20 Joint Ventures in Beijing, Shanghai und Guangzhou durchgeführt hat.

Der Befragung zufolge stellt der relativ niedrige Grundlohn für chinesische Arbeitskräfte lediglich einen Anteil von 30-40% der gesamten Personalkosten für die Unternehmen dar. Während der Grundlohn für Arbeitskräfte ohne besondere Qualifikation monatlich rund 300-350 Yuan betrage, würden die tatsächlichen Kosten pro Arbeitskraft einschließlich Boni, Zahlungen für die Rentenversicherung, Wohnungs- sowie Nahrungsmittelbeihilfen und andere Zusatzleistungen zwischen 800-1.200 Yuan liegen.

Nach Aussagen der befragten Joint Ventures entfällt auf Versicherungsprämien, Beiträge zur Altersversorgung und Kosten der Bereitstellung von Wohnraum ein Anteil von 25-30% der gesamten Personalkosten. Für Boni, Überstundenentgelt sowie Zusatzleistungen für Nahrungsmittel, Kleidung und Transport werden weitere 30-45% gezahlt.

Die EIU kommt in ihrer Untersuchung zu dem Schluß, daß die Personalkosten schneller als die offizielle Inflationsrate steigen. So sollen sich die Personalkosten der meisten Joint Ventures im letzten Jahr um 10-20% er-

höht haben, während die offizielle Inflationsrate bei 6% lag. Für 1993 wird von einem Anstieg der Personalkosten in Höhe von 20-30% ausgegangen.

Die hohen Zusatzleistungen der Joint Ventures sind der EIU zufolge dadurch begründet, daß die Einkommenssteuergrenze von 600 Yuan monatlich durch Zahlung nicht steuerpflichtiger Boni, Beihilfen, etc. umgangen werden kann und so den Arbeitskräfte attraktive Löhne geboten werden können. Eines der befragten Unternehmen in Shanghai zahlt beispielsweise einen monatlichen Grundlohn von 500 Yuan und Zusatzleistungen für "Nahrungsmittel" in Höhe von 800 Yuan. Besonders hoch sollen in Shanghai auch die vom Unternehmen zu tragenden Beiträge für die Altersversorgung der Beschäftigten sein, die rund 30% des Grundlohnes ausmachen würden. In Südchina soll dieser Anteil 10-20% und in Beijing ca. 20% betragen. Dies trifft auch für die Zusatzleistungen der Bereitstellung von Wohnraum zu. In Shanghai haben die Joint Ventures spezielle Fonds eingerichtet, um Wohnungen für ihre Mitarbeiter kaufen zu können. Die Zahlungen in diese Fonds belaufen sich der Befragung nach auf mindestens 15% des Grundlohnes. -schü-

Taiwan

*(32)

Gedenkfeierlichkeiten zum Jahrestag des "28. Februar" 1947 und neue Spannungen zwischen "Insulanern" und "Festländern"

Am 28. Februar jährte sich in Taiwan zum 46. Mal der Tag des Volksaufstandes von 1947 gegen die von Festländern beherrschten korrupten Behörden. Vor 1987 war das Thema dieser historischen Tragödie noch ein Tabu, doch infolge der politischen Liberalisierung seitdem fanden jedes Jahr bei der Wiederkehr dieses empfindlichen Tages öffentliche Diskussionen und Gedenkversammlungen statt. Im letzten Jahr legte die Regierung einen neuen Bericht über die Ereignisse des 28. Februar vor. In dieser von mehreren Wissenschaftlern im Auftrag der Regierung verfaßten Arbeit sind auch zahlreiche damalige Politiker ein-